



... im April ist der

**Schokoladenwein, die Klettergurke oder  
die Fünfblättrige Akebie  
(*Akebia quinata*)**

**aus der Familie der  
Fingerfruchtgewächse  
(Lardizabalaceae)**

Der Schokoladenwein ist in Zentralchina, Korea und Japan beheimatet und öffnet jetzt im April seine dunkelvioletten Blüten, und tatsächlich: sie duften süßlich und ein wenig nach Schokolade. Die Blüten sind eingeschlechtig; die weiblichen sind recht groß und man sieht in ihrem Inneren fünf Fruchtblätter, die wie dunkle Finger aussehen. Die männlichen Blüten sind recht klein und unscheinbar. Obwohl weibliche Blüten ihren Besuchern keinerlei Belohnung in Form von Nektar anbieten, konnte man bei Wildbienen beobachten, dass sie zu Beginn der Blühsaison an einem Blütenstand immer zuerst die weiblichen Blüten anfliegen – weil diese deutlich größer und optisch attraktiver sind. Vielleicht wirken auch die glänzenden Oberflächen der Narben für die Bienen wie verheißungsvolle Nektartropfen. Doch auch das ist eine Täuschung, und die Bienen lernen mit der Zeit, dass es hier keine Belohnung zu holen gibt und suchen nur noch die männlichen Blüten auf. Die kurze Phase der Täuschung genügt aber, dass Pollen von anderen Schokoladenwein-Pflanzen auf die glänzenden Narben der weiblichen Blüten transportiert wird – der Bestäubungserfolg ist gesichert. Die Früchte sind essbar und sollen süßlich schmecken. In Japan werden die Samen beispielsweise von Schneeaaffen verbreitet, die sich von den Früchten ernähren.



Junger, sich öffnender  
Blütenstand.



Oben die großen weiblichen Blüten, un-  
ten die kleineren männlichen Blüten.



Reife Frucht.